

Erste Spiele auf dem Kunstrasenplatz in Kleinhau

Eröffnung am 19. Juni 2016 nach sechsmonatiger Bauzeit

Nach sechs Monaten Bauzeit konnte der neue Kunstrasenplatz am Schulzentrum Kleinhau am 19. Juni seiner Bestimmung übergeben werden. Zahlreiche Zuschauer kamen zur offiziellen Eröffnung und konnten dort sofort die ganze Bandbreite der zukünftigen Nutzung erkennen: Schülermannschaften der Sekundarschule spielten miteinander, Haupt- und Realschule spielten gegen eine C-Jugend-Auswahl Hürtgenwald und schließlich traten die ersten Herrenmannschaften des SC Alemannia Straß und der SG Vossenack/Hürtgen gegeneinander an.

Zuvor eröffnete Bürgermeister Axel Buch den neuen Platz und dankte dem Gemeinderat für die weitsichtige Entscheidung und allen Beteiligten für die reibungslose Umsetzung. Walter Weinberger, der in Vertretung von Landrat Wolfgang Spelthahn ein Grußwort sprach, unterstrich die Bedeutung des Ehrenamtes in unserer Gemeinde und zeigte sich erfreut über das einmütige Miteinander der beteiligten Vereine. Ulla Mertens, Rektorin der Sekundarschule Nordeifel, freute sich über die optimalen Bedingungen für den Schulsport, insbesondere die neue Laufbahn und die Sprunggrube. Im Namen der vier Sportvereine, die den Kunstrasenplatz nun ebenfalls nutzen, dankte Johannes Becker und verwies darauf, dass neben den Schülern des Schulzentrums nun auch ca. 250 Kinder und Jugendliche aus den Vereinen eine hervorragende Trainings- und Spielmöglichkeiten an zentraler Stelle im Gemeindegebiet haben. Ein Dank gilt neben der



Sparkasse Düren und dem RWE Deutschland insbesondere den Ehrenamtlern aus den Vereinen, die maßgeblich bei der Errichtung des Platzes mitgeholfen haben.

Die ersten Elfmeter auf dem neuen Platz schossen v.l.n.r.: Ulf Elsner (Planungsbüro Pätzold & Snowadsky), Walter Weinberger, Johannes Becker, Axel Buch, Ulla Mertens, Walfried Heinen (RWE Deutschland) und Holger Quast (Sparkasse Düren).

Jugendtreff Großhau feiert 15-jähriges Bestehen

Kleines Jubiläum wird von mehr als 30 Jugendlichen begangen



Am Freitag, 24.06.2016, feierten über 30 Jugendliche offiziell ihren Jugendtreff. Im Jahr 2001 wurde der Jugendtreff und das Dorfgemeinschaftshaus Großhau komplett renoviert.

15-Jahre-Rückblick

Die Gemeinde mit ihren Jugendbetreuern begleitet seitdem die Jugendvorstände bei Fragen, Anliegen oder organisatorischen Belangen. Der Jugendtreff selbst blickt auf Besucher bis in die 70er Jahre zurück. Jugendamtsleiter Gregor Dürrbaum erinnerte sich lächelnd an manchen Besuch als junger erwachsener Besucher im Jugendtreff Großhau.

Die beiden Jugendbetreuerinnen Sara Jungherz und Sonja Kersting eröffneten die Feier und gratulierten stellvertretend für Bürgermeister Axel Buch und Ortsvorsteher Helmut Steinbrecher, die leider an diesem Tag verhindert waren. Herr Dürrbaum lobte insbesondere das Konzept der Jugendvorstände. Besonders in Großhau wachsen die Generationen nahtlos ineinander über.

Er wünschte weiterhin allen Jugendlichen und eingeladenen Gästen ein tolles Fest!

Freiwillige Feuerwehr simuliert Gerüstbau-Unfall

Zugübung der Löschruppen Bergstein, Hürtgen und Vossenack am Hürtgener Kirchturm

Am Freitag, dem 10.06.2016, wurde im Rahmen einer Zugübung des Löschzuges Süd der Freiwilligen Feuerwehr Hürtgenwald – hierzu gehören die Löschruppen Bergstein, Hürtgen und Vossenack sowie im Rahmen der Tagesverfügbarkeit die Löschruppe Kleinhau (Verwaltung/Bauhof) – ein Gerüstbau-Unfall simuliert. Der Zugführer Timo Pleuß hatte sich zusammen mit seinem Stellvertreter Ralf Maquet folgendes Szenario ausgedacht und als Übung vorbereitet:

Nach Blitzeinschlag ins Kirchenschiff befanden sich vier verletzte Arbeiter auf einem Gerüst an der Kirche in Hürtgen. Durch den Blitzeinschlag war es zu einem Brand am Dach des Kirchenschiffes gekommen, wodurch im Verlauf des „Unwetters“ drei Arbeiter auf verschiedenen Ebenen des Gerüsts sowie ein Arbeiter nach Sturz auf die Geländeoberfläche schwer verletzt worden waren.

Nach Eintreffen der einzelnen Einheiten (in der Reihenfolge Hürtgen, Kleinhau, Bergstein und Vossenack sowie das Deutsche Rote Kreuz, Zug Hürtgenwald, und die Drehleiter des Kreises Düren) wurden diese in die Lage eingewiesen.

Da die Eigensicherheit bei jedem Einsatz oberste Priorität hat, wurde zuerst durch geeignete Abspermaßnahmen der Verkehr



der Höhenstraße (B 399) gebannt. Hiernach mussten die ersten Trupps unter den Augen von zahlreichen Schaulustigen sofort eine Reanimation (Herz-Kreislauf-Wiederbelebung) einer Person einleiten sowie eine Erkundung des gesamten Gerüsts vornehmen. Alle verletzten Personen wurden rettungsdienstlich durch das DRK versorgt und seitens der Feuerwehr, unter gebührender Rücksicht des möglichen Absturzes, mittels verschiedener Rettungstechniken gerettet. Aufgrund eines technischen Defektes konnte die Drehleiter zur Menschenrettung nicht eingesetzt werden, sodass die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Hürtgenwald gezwungen waren, alternative Rettungsmöglichkeiten anzuwenden.

Rückblick und entspannter Ausklang der Übung

Nach Übungsende wurde durch die Übungsleiter ein kurzes Feedback an die Einheiten gegeben; danach konnten alle Feuerwehrangehörigen sowie die Einsatzkräfte des DRK im Feuerwehrgerätehaus Hürtgen bei einem Snack und einem kühlen Getränk den Abend ausklingen lassen.

Es gilt abschließend, noch einmal „Danke“ an alle ehrenamtlichen Helfer zu sagen. Hier in Hürtgenwald wird die Gefahrenabwehr nur durch reines Ehrenamt gesichert. Es kommen weder eine Berufsfeuerwehr noch irgendwelche anderen Einheiten hauptamtlicher Wachen, um in Hürtgenwald Einsatzlagen abzuwickeln. Die Unterstützung durch den Kreis Düren erfolgt lediglich mit Einsatzmitteln, wie im vorliegenden Fall durch die Drehleiter. Das Personal wird seitens der Hürtgenwalder Einsatzkräfte gestellt.

Damit nicht nur wie bei dieser Übung, sondern auch im Ernstfall genügend Personal zur Verfügung steht, benötigt auch die Freiwillige Feuerwehr weiterhin den unverzichtbaren Nachwuchs und somit die tatkräftige Unterstützung der einzelnen Einheiten, damit auch zukünftig solche Szenarien, wie oben beschrieben, erfolgreich bewältigt werden können.

Bildquellen: Feuerwehr Hürtgenwald



Überprüfung Flächenangaben

Berechnungsgrundlagen des Niederschlagswassers

Ab Ende Juni 2016 ist ein von der Gemeinde Hürtgenwald beauftragter Mitarbeiter des Wasserwerks Perlenbach mit der Überprüfung der Flächenangaben für die Niederschlagswassersberechnung im Ortsteil Gey tätig.

Bei Rückfragen steht das Steueramt unter der E-Mail Adresse steueramt@huertgenwald.de zur Verfügung. Außerdem ist Herr Bergs unter der Tel.-Nr. 024 29-309-42 sowie Frau Schümmer 024 29-309-41 während der Dienstzeiten zu erreichen.

Mountainbike-Netz „Freifahrt Eifel“ eröffnet

Offizieller Startschuss in Zerkall



Am 11. Juni 2016 fiel in Zerkall der offizielle Startschuss für die Routen des neuen Mountainbike-Netzes „Freifahrt Eifel“ in der Rur- und Nordeifel.

Bürgermeister Axel Buch, Landrat Wolfgang Spelthahn und Manfred Poth als Allgemeiner Vertreter des Landrates aus dem Kreis Euskirchen bedankten sich in ihren Grußworten bei den beteiligten Projektpartnern.

Axel Buch: „Die Eifel zieht nicht nur Wanderer an, auch viele Mountainbiker kommen vermehrt zu uns, da es neben dem Downhill-Park nach Simonskall nun auch ein familienfreundliches Wegenetz für alle Schwierigkeitsgrade gibt!“

Die Verantwortlichen hoffen, dass die 20 neuen Routen mit ihren rund 500 km intensiv und vor allem unfallfrei genutzt werden. Nach der offiziellen Eröffnung wurden die ersten Routen von zahlreichen Mountainbikern des BSV Profil Hürtgenwald umgehend getestet.

Informationen zu den Mountainbike-Touren findet man unter: www.freifahrt-eifel.de.

Lärmschutz bei Maschineneinsatz

Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung

Anschließend an den Artikel der Juni-Ausgabe wird hier nun auf den Einsatz von Maschinen und Geräten eingegangen. Auch hier wird häufig Beschwerde geführt, da sich die Anfragenden von Betriebsgeräuschen belästigt fühlen.

Die 32. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionschutzgesetzes beschäftigt sich mit dem Einsatz von Maschinen und Geräten. Unter anderem ist in § 7 der Verordnung der Einsatz in allgemeinen Wohngebieten geregelt.

Dort dürfen Geräte und Maschinen des Anhangs 2 der Verordnung **ganztagig nicht an Sonn- und Feiertagen und an Werktagen nur in der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr** betrieben werden. Zum Anhang 2 gehören z. B. tragbare Motorkettensägen, Betonmischer, Heckenscheren, Vertikutierer, Rasenmäher und Rasentrimmer sowie Schneefräsen.

Freischneider, Grastrimmer, Laubbläser und Laubsammler dürfen nur zu den gleichen Zeiten betrieben werden, wenn Sie über das nebenstehende Umweltzeichen der Europäischen Union verfügen. Anderenfalls ist deren Einsatz nur in den Zeiten von 9.00 bis 13.00 Uhr und von 15.00 bis 17.00 Uhr zulässig.



Dabei ist in der Praxis allerdings stets zu berücksichtigen, dass durch Beschwerden wegen solcher Arten des Lärms möglicherweise auch ein angespanntes nachbarschaftliches Verhältnis zum Ausdruck kommt.

Das angekündigte Infoblatt zum Thema finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Hürtgenwald unter Rathaus & Bürgerservice -> Bürgerservice -> Infoblatt „Lärm- & Geruchsmissionen“.

Bürgerbegehren gescheitert

Unterschriften zum Erhalt des Lehrschwimbeckens



Manfred Bolder (Bild links), Initiator des Bürgerbegehrens zum Erhalt des Lehrschwimbeckens in Vossenack, überbrachte Bürgermeister Axel Buch die im Gemeindegebiet gesammelten Unterschriften.

Insgesamt haben sich **573 Personen** mit ihrer Unterschrift für den Erhalt des Lehrschwimbeckens ausgesprochen. Damit wurde die für die Gültigkeit des Begehrens erforderliche **Mindestanzahl von 732 Unterschriften nicht erreicht**.

Bürgermeister Buch dankte allen, die sich im Rahmen der Initiative engagiert und auf den Listen unterschrieben haben. „Der Gesetzgeber hat dieses Instrument der Basisdemokratie ausdrücklich gewollt und ich begrüße es sehr, dass von dieser Möglichkeit hier auch in großer Anzahl Gebrauch gemacht wurde!“ Er dankte Manfred Bolder für die sachliche Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten.

Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung am 7. Juli abschließend mit dem Bürgerbegehren befasst. Da die vorgeschriebene Anzahl an Unterschriften nicht zustande gekommen ist, sieht die Gemeindeordnung in diesem Fall vor, dass der Rat das Bürgerbegehren für unzulässig erklären muss. Damit hat der bereits getroffene Ratsbeschluss Bestand, nach dem das Lehrschwimbecken in der Grundschule Vossenack mit Ende dieses Schuljahres geschlossen wird.

Ausbildungsstelle in der Gemeinde Hürtgenwald

Engagierte Nachwuchskraft für 2017 gesucht

Die Gemeinde Hürtgenwald sucht für das Jahr 2017 eine engagierte

Nachwuchskraft als
Auszubildende/n
zur/zum **Verwaltungsfachangestellten**
(Fachrichtung „Kommunalverwaltung“)

Einstellungsvoraussetzung:
Fachoberschulreife
Ausbildungsbeginn: 1. August 2017
Dauer der Ausbildung: 3 Jahre

Interessentinnen und Interessenten richten ihre Bewerbung mit aussagekräftigen

Bewerbungsunterlagen bis spätestens zum 20. Juli 2016 an die Gemeinde Hürtgenwald, Personalamt, Rathaus, 52393 Hürtgenwald.

Die Gemeinde Hürtgenwald erwartet von der/dem Auszubildenden die Bereitschaft zur Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr Hürtgenwald.

Die ausführliche Stellenausschreibung findet man auf der Internetseite www.huertgenwald.de oder kann beim Personalamt unter Tel. 024 29/309-65 oder per Mail an jkrudewig@huertgenwald.de angefordert werden.

Sommermarkt am Rathaus – ein schönes Fest

Sonniges Marktfest mit vielen interessanten Angeboten

Nach anfänglichen kleinen Regenschauern zum Aufbau lies die Sonne sich ab mittags kontinuierlich blicken und sorgte für ein sonniges und sommerliches Marktfest in Kleinhau. Pünktlich um 11.00 Uhr eröffnete Bürgermeister Axel Buch den Sommermarkt. Er begrüßte mit Freude den Drehorgelspieler Josef Sewelis, der die Eröffnung mit Musik untermalte. Ganz besonderen Dank sprach Bürgermeister Buch den Pfarren der Gemeinde mit ihren vielen Helfern aus. „Nur mit so viel Motivation aller Mitwirkenden kann ein Fest in so einem Rahmen ein gelungener Erfolg werden“, sagte er.

Die Jugendbetreuer der Gemeinde sorgten für das abwechslungsreiche Rahmenprogramm und die Koordination. Angefangen vom Kinderschminken über zahlreiche Kreativangebote der Kindergärten, einen Bewegungstanz der Kleinhauer Kindergartenkinder bis zum besonderen Highlight, die „Zaubermitmachshow“ für Kinder und Eltern, war alles dabei. Besonders positiv kam der Eisverkauf vom Eiswagen bei den Kindern und so manchem Erwachsenen an. Der Kindertrödelmarkt wurde in diesem Jahr leider wenig in Anspruch genommen.

Einige Gewerbetreibende nutzten das Event, um sich den Besuchern persönlich vorzustellen. Es hat die Veranstalter sehr gefreut, dass die Flüchtlingsgruppe aus dem Internat in Vossenack eine Kreativ-



aktion angeboten hat und die minderjährigen Flüchtlinge in diesem Rahmen die Kultur des Festes kennenlernen konnten. Ganz besonders zu erwähnen ist die Eröffnung des Kunstrasenplatzes am Schulzentrum in Kleinhau. Zahlreiche Fußballspieler nutzten im Anschluss an ihr Spiel das Angebot des Sommermarktes. **Der Erlös** des Sommermarktes wird allen Pfarren sowie der offenen Jugendarbeit zu Gute kommen.

Die Jugendbetreuerinnen möchten sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Pfarren und ihren Helfern bedanken, bei den Erzieherinnen, bei den vielen Jugendlichen die beim Grillen und Kinderschminken aktiv vertreten waren, und den Kollegen der Gemeindeverwaltung und des Bauhofes. Nur mit dieser umfänglichen Unterstützung gelingt es, solch ein Fest für unsere Kinder und Jugendlichen anzubieten. Vielen Dank!

Allen Kindern und Jugendlichen wünschen wir eine tolle Ferienzeit!

Herzlichen Glückwunsch!

Die herzlichsten Glückwünsche spreche ich auch im Namen von Rat und Verwaltung diesen Mitmenschen aus:

Geburtstagsjubiläen

Zum 90. Geburtstag

Frau **Cäcilia Cremer** aus Kleinhau (09.07.2016)

Zum 91. Geburtstag

Frau **Agnes Jörres** aus Bergstein (17.07.2016)

Zum 95. Geburtstag

Herr **Ferdinand Hake** aus Großhau (31.07.2016)

Eheschließungen

Verena Brings und Arnold Müller aus Brandenburg (01.06.2016)

Jasmin Schnitzler und Sebastian Kupsch aus Brandenburg (04.06.2016)

Daniela Wode und Michael Treubig aus Straß (06.06.2016)

Silke Weißborn und Torsten Brenig aus Hürtgen (18.06.2016)

Nicole Baumann und Hartmut Finner aus Gey (24.06.2016)

Ihr

Axel Buch

Impressum

Herausgeber und verantwortlich i.S.d.P.:

Gemeinde Hürtgenwald
Der Bürgermeister

August-Scholl-Str. 5, 52393 Hürtgenwald
Tel.: 024 29/309-0 · Fax: 309-70
www.huertgenwald.de
buergermeister@huertgenwald.de

Layout/Druck: Rainer Valder, Tel. 901023